

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 31. März.
Wer aus dem Zorn der Götter und Götze etwas auf die Straße wirft oder gießt, macht sich eine Verleumdung des § 49 der Strafgesetzbuchordnung vom 15. September 1879 schuldig...

Der Anklagende vom Wahlsche 21. Februar stand in der Person des Richters Georg Dörschüler unter Anklage wegen Verübung groben Unrats. Wie in der Stadt allgemein bekannt, war an jenem Tage ein Mann in mehreren Straßen...

Ein Ministerialverordnungs vom 18. März 1886 legt den Angehörigen von Erdbelegarbeiten die Verpflichtung auf, über alle im Betriebe solcher Geschäfte entfallenden Besondere genaue Buch zu führen und alle Verkaufsstellen zu nummerieren...

Ein Hauswirth, der am 22. Januar Abends zwischen 5 und 6 Uhr seinen Saalgar nicht erleuchtet hatte, wurde mit Verleumdung der Polizeiverordnung vom 6. Januar 1885 mit 3 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft bestraft.

Stiererei.

Von Sachlänbers humoristischen Schriften, illustriert von S. Schlichting in 36 Zeichnungen à 10 Pf. bei C. Kradde in Stuttgart ist die erste vollständige Stiererei in deutscher Ausstattung erschienen. Hinter die Coullin gehen, das Modell lebhaft kennen lernen, was hat das von jeder für einen mehrwürdigen Metz gehabt!...

schichte zu lesen glauben, hat uns Sachlänber mit Geist und Grazie über die vortheilhafte und thörichte Wahrheit ein Stück Freiheit gelassen und uns launig gezeigt, daß der Künstler, eben der Photograph ist. Daß es eine Freude war, diese Reihe der reichen Sammlungen mit dem Geiste nachzubilden, zeigen Bergers's Illustrationen, die an Mannthum und beglücklichen Humor dem reizenden Text nicht nachstehen.

Verschiedenes.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, welcher bereits gestern Berlin zu verlassen und nach Straßburg zurückzukehren gedachte, hat seine Abreise wieder verschoben.

Folgende Formations- und andere Veränderungen aus Anlaß des Etats für 1887-88 sind vom Kaiser bestimmt worden: 1) Zweck Trennung der Feld- und Fuß-Artillerie auch in der obersten Waffensystemen wird die bisherige General-Inspektion der Artillerie in eine General-Inspektion der Feld-Artillerie umgewandelt und neben derselben eine besondere General-Inspektion der Fuß-Artillerie errichtet. Die bisherigen beiden Fuß-Artillerie-Inspektionen, deren Bezeichnung auf die vier Fuß-Artillerie-Brigaden übergeht, kommen in Wegfall. Die General-Inspektionen der Feld- und Fuß-Artillerie bestehen aus je 1 General-Inspekteur, 1 Chef des Generalstabes beziehungsweise des Stabes, 4 bezw. 3 Adjutanten und dem erforderlichen Unterpersonal. Auf die Adjutanten der nunmehrigen Fuß-Artillerie-Inspektionen finden die für die Adjutanten der übrigen höheren Kommandobehörden gegebenen Bestimmungen im vollen Umfange Anwendung. 2) Die bereits provisorisch bestehende 3. Landwehr-Inspektion wird etatsmäßig. 3) Der Etat des Generalstabes erhöht sich im Hauptetat um 1 Abtheilungsstellen, aus dessen Stelle der Chef des Stabes der Fuß-Artillerie seine Gehaltsstufe zu beziehen hat, und im Nebenetat um 5 Hauptleute 2. Klasse als Hofkapazitäten. 4) Für Zwecke der Militärämter wird die Stelle eines Arztemeisterrangigen errichtet. Derselbe stellt zu den oberen Militärämtern und hat die Aufgabe, dem Kriegsministerium als Berater in Fragen der Militärämter zu fungieren, sowie die höchsten kommandierenden Hofoffiziere u. s. w. bezüglich der Militärämter zu unterstützen. 5) Der Gehaltskreis der General-Inspektion der Feld-Artillerie und denjenigen der General-Inspektion und Inspektionen der Fuß-Artillerie sind besondere Bestimmungen ergangen. Beide General-Inspektoren sind Mitglieder der Landes-Vertheidigungskommission und dem Kaiser unmittelbar unterstellt. Der bisherige General-Inspekteur der Artillerie von Voigts-Möge wird General-Inspekteur der Feld-Artillerie, während der General-Inspektion der Fußartillerie der General-Stenamt-Morbanz, bisher Inspekteur der 2. Fußartillerie-Inspektion, erhält. Von weiteren, vom Kaiser bestimmten Veränderungen hebt man noch hervor, daß sämtliche Fouragierungen um 250 Gramm Hafer erhöht werden.

Der dem Reichstage zugegangenen Vorlage über den Verkehr mit Kautschuk sind ausführliche technische Erläuterungen beigegeben, welche die Herstellung und die sanitäre Benützung der Kautschuk, sowie die Mittel zur Unterscheidung zwischen Kautschuk und Milchgummi behandeln. Ueber die Geschichte der Fabrication der Kautschuker entnehmen wir daraus: Die erste Anregung zur Fabrication der Kautschuker ging von Frankreich aus, wo regierungsmäßig der Chemiker Mege mit Beauftragung zur Darstellung eines solchen Produktes beauftragt wurde. Schon einige Zeit vor dem deutsch-französischen Kriege hatte Mege in Boissé eine Fabrik zur Herstellung von Oleomargarin aus Schmelz und von Butter aus Oleomargarin errichtet, deren Produkte in den Markthallen von Paris veräußert wurden. Der Krieg unterbrach die Weiterführung dieser Industrie, welche nach dessen Beendigung wieder aufgenommen wurde. Ueber die Einzelheiten der Fabrication wurde der im Januar 1873 mit der Prüfung derselben beauftragte Berichterstatter Douhet auf Grund eigener Untersuchungen eingehende Angaben, aus denen wir nur entnehmen, daß sich die Butter von Mege viel länger aufbewahren läßt als die gewöhnliche Butter und auch nicht deren reinigen von der Butteräure verfallenden Geruch annimmt. Auf die Verantwortlichkeit von Dou-

het wurde die Erlaubnis zum Feilbieten des Mege'schen Produktes erteilt, aber unter der Bedingung, daß es nicht unter dem Namen Butter veräußert werde. Derselbe folgte mit der Kautschukfabrication nach, wo die erste Anregung dazu von einem Amerikaner ausging. Nach vielen erfolglosen Versuchen wurde im Februar 1874 unter Vermittlung des Douhet'schen Berichtes eine Kautschukfabrik in Belling bei Wien in Betrieb gesetzt und ein vollkommen gutes Produkt erzielt, dessen Verkauf der Wiener Wollmarkt unter dem Namen 'Wiener Soudutter' genehmigt. Im Jahre darauf wurde die Fabrikanlage bedeutend erweitert und blieb trotz der reich folgenden Concurrenz in Oesterreich, Deutschland, Rußland, Frankreich und Amerika im vollen Betriebe. Zahlreiche Patente sind im Laufe der Jahre auf neue Verfahren zur Herstellung von Kautschuk erteilt worden. Man bestränkte sich nicht mehr auf Rindfleisch, sondern nahm Hammelfett, vegetabilische Oele, Schweinefett und Stearin. Welche dieser Patente in Amerika technische Verwendung gefunden haben, und in welchem Umfange das Gelingen ist, läßt sich kaum feststellen. Die größte amerikanische Kautschukfabrik, die Commercial Manufacturing Company in New-York befolgt bei der Herstellung ihrer Kautschuker ein Verfahren, welches von Mege auf Grundlage des von Mege angegebenen verbessert worden ist. Ueber die Anordnung der Kautschukfabrication im Deutschen Reich sieht es an genauen und vollständigen Nachrichten. Zu der Berücksichtigung der Nahrungsmitteleindustrie sind 45 Betriebe mit 415 Arbeitern angemeldet, welche sich ausschließlich mit der Kautschukfabrication beschäftigen. Davon entfallen 31 auf Preußen, 10 auf Bayern, 2 auf Württemberg, 1 auf Sachsen und 2 auf Elsaß-Lothringen. Außerdem sind noch 7 Betriebe vorhanden, welche die Herstellung der Kautschuker neben anderen Gewerbszweigen betreiben.

Der Polizeidirektor der Stadt Straßburg veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Es ist mir wiederholt und namentlich auch in den letzten Tagen mitgetheilt worden, daß Eigenthümer von Häusern in dieser Stadt ihren Mietern theils schriftlich, theils mündlich bei Abschluß der Mietheverträge die Bedingung gesetzt haben, keinerlei Fahren oder sonstige Ausübungsgenstände an den Wohnungen anzubringen. Da es mir erwünscht wäre, die Namen dieser Hauseigenthümer zu erfahren, erlaube ich alle jene Miethe, welchen solche oder ähnliche Bedingungen auferlegt worden sind, mir die Namen ihrer Hauseigenthümer oder der Bevollmächtigten der Letzteren baldgefallig bekannt zu geben.

Raif im Circus. Nachdem der Circusdirektor Herzog mehrere Monate hindurch in Brüssel unter großem Beifalle Vorstellungen veranstaltet hatte, war er kürzlich mit seiner Truppe nach der Stadt Gent übergesiedelt. Hier gab er in einem provisorisch aus Brettern erbauten Circus Vorstellungen. Am Sonntag war der Circus ausverkauft, die Vorstellung hatte begonnen — da plötzlich stieg Rauch im Circus auf. Wie sich später herausstellte, hatte ein Strahnjunge einen der in den Sägen aufgestellten Holzöfen aus Scherz verstopft. Der Rauch wurde mit einem Male stärker, ein Zuschauer des dritten Ranges schrie 'Feuer' und sprang gleichzeitig auf den ersten Platz hinunter, so daß er bewußtlos niederfiel. Mit diesem Schreiebrufe brach eine fürchterliche Panik aus; Alle, beherrschte die Zuschauer der oberen Ränge, stürzten nach den Ausgängen; auf den engen Treppen entstand ein wilder Kampf, Alle drängten nach vorwärts. Die Vordersten fielen zu Boden, Weiber und Kinder schrien und stürzten, die Folgenden stürmten über die am Boden Liegenden hinweg. Vergebens suchten die Circusbeamten, Herzog an der Spitze, das Publikum zu beruhigen; die Zuschauer der Logen, des Parquets und des 1. Ranges befehlten ihre Beonnenheit und blieben meist sitzen. Inzwischen waren die Feuerleute erschienen; sie begannen, da Feuer nicht zu löschen war, ein kräftiges Rettungswerk. Eine Anzahl Personen hatten leichte Quetschungen erlitten, zehn schwer ver wundete Personen, darunter drei mit Beinverletzungen, mußten nach dem Krankenhaus geschafft werden; der Zuschauer der aus Angst 3 Meter tief hinunter gesprungen, liegt rettungslos darnieder.

Hausverkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Fräulein Salomon gehörigen, in der Geißstraße Nr. 20 belegenen Grundstücks habe ich Termin zum

5. April 3 Uhr Nachm.

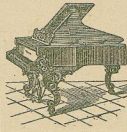
in meinem Geschäftszimmer anberaumt, woselbst die Bedingungen schon vorher zur Einsicht bereit liegen.

Halle. Der Rechtsanwalt Schütte, gr. Steinstraße 64, I.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Mittel: Dr. Retian's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Nr. 3. M. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Rennart Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.



F. Voretzsch,

Musikdirektor. Halle a. S., Wilhelmstrasse 5, Refonator-System, Aops, Feurich, Apollo etc. (stummer Zug) Kreuzs. Pianinos und Flügel 450-3600 Mk.

R. Ranzenhofen,

Poststrasse 9, Halle a. S. empfiehlt bestens sein reichsortirtes Lager von:

Münchengeräber- und Wiener-Gezerrn, Damen- und Kinder-Schuhwaren, moderne Jagons zu billigt festen Preisen. Reparaturen prompt und gut.

Die Bureaus der General-Agentur der Lond. Phönix-Feuer-Assecuranz-Societät

(Gegründet 1782) in Deutschland vertreten seit 1786 und der

Brandenburger Spiegel-Glas-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. H.

befinden sich jetzt: gr. Ulrichstr. Nr. 22 im Hause der Glas- u. Porzellanhandlung von Conrad Heckert. C. F. Gerhardt.

Unter den vielen gegen Gift und Mordwahn empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der echte Anter-Pain-Extrakt das wirksamste und beste.

Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng verlies, kräftig erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Anter-Pain-Extrakt wahre Verzeihen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel verucht haben, doch wieder zum althergebrachten Pain-Extrakt

zueilen. Sie haben sich eben durch Verleumdungen überzeugt, daß kein chemisches Schmerzmittel, wie Gichterschmerz, als auch Kopf-, Zahn- und Muskelschmerzen, Gelenkschmerz etc. am schnellsten durch Expectorat-Verbindungen verschwinden. Der höchste Preis von 50 Pf. pro 1/2 Liter (mehr lohnt eine Flasche nicht) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht umsonst ausgegeben wird. Man hätte sich indes vor Verleumdungen zu hüten und sich nicht verleiten lassen, nur Pain-Extrakt mit der Marke 'Anter' als echt an. Wichtig in den meisten Apotheken.

Cüchtige Zimmerleute

pro Stunde 30 Pfg. sucht für'dauernde Arbeit J. Hertel, Zutha.


Herrenhüte
 beste Fabrikate
 in- und ausländ. Häuser,
Klapphüte
 (Chap-mechaniques).
 Grösste Auswahl, billigste Preise.
Rud. Sachs & Co.,
 Hoflieferanten,
 Halle a.S., gr. Ulrichstrasse 55.

Die Damen-


 Bestellungen nach Maass werden sauber und elegant in kürzester Frist angefertigt. Anprobe immer halb 15 Minuten.
Mäntel-Fabrik Halle a. S. Wilhelm Fürstenberg,
 Weberstrasse 1 u. 2,
 empfiehlt ihr großes Lager in **Damen- und Mädchen-Mänteln, Confrmanden-Umhängen und Jacketts.**

Das bedeutende
Bettfedernlager
 Harry Unna in Altona bei Hamburg
 verkauft zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Rth.) gute neue Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 $\frac{1}{2}$, prima Halbdaunen nur 1,60 $\frac{1}{2}$, prima Ganzdaunen nur 2,50 $\frac{1}{2}$. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Entnahme von 50 Rth. 5% Rabatt. — Untenach gestattet. Prima Zulettstoff zu einem großen Bett. (Deck, Unterbett, Kissen u. Pfisch) garantiert federdicht zusammen für nur 12 Mark.

Trauben-Curschriften gratis.
Gegen Husten, Catarrhe etc.
 giebt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Haus- und Genesungsmittel als der durch unsäglich Erfahrungen von berühmten Aerzten und gelehrten Personen aller Stände ausgezeichnete, seit 21 Jahren bewährte reinliche
Traubenbrusthonig,
 welcher allein räth mit nebigen Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Mk. käuflich in Halle a. S. bei Seimbald & Co., Droguenhandlung, Leipzigerstrasse 109 und bei G. Ohwald, Buchstrasse; ferner in Schafstädt bei C. Apel, in Bitterfeld bei C. Zfner, in Geseleben bei Th. Werstell.

Speckkuchen ff.
 jeden Sonntag frisch in der Bäckerei von A. Seope, Landwehrstrasse 16.

Schwämme aller Art, auch handförmige empfiehlt M. Waltsott.

Nationalliberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

Die nationalliberale Partei hat bei der letzten Wahl einen Aufschwung gewonnen wie nie zuvor. Von allen politischen Parteien sind ihr die meisten Stimmen zugefallen. Im Reichstage liegt jetzt das entscheidende Wort in ihrer Hand. Treu ihrem alten Berufe wird sie auch ferner als Vorkämpfer für das neu erkundene deutsche Reich auftreten, um es zu schützen gegen äussere und innere Feinde und um dem Bau ein festeres Gefüge zu geben. Sie wird als liberale Partei die Rechte der Volksvertretung zu wahren wissen und allen reaktionären Bestrebungen auf politischem wie wirtschaftlichem Gebiete unerschütterlich einen Damm entgegensetzen. Aber voll Vertrauen auf die Tendenzen der Regierung und das Geschick ihrer Leiter wird sie ihr helfend zur Seite stehen, besonders zur Reform unseres Finanzwesens und zur Realisirung des socialpolitischen Programms unseres Kaisers.

Weite Kreise in unserem Wahlbezirk zählen sich zu unserer Partei. Die letzten Wahlen haben es bewiesen. Aber doch ist die Beteiligung am **nationalliberalen Verein** bisher eine unzureichende gewesen. In keiner Partei war die Betheiligung des politischen Interesses bis zur letzten Wahlcampagne so gering, wie in der unsrigen. Keine hat es aber jetzt so nötig, mit Energie einzutreten, um das Erreichte zu erhalten. Es gilt mehr denn je Klarheit über die Ziele des Liberalismus zu verbreiten und seinen Grundfäden nach rechts und links Eingang zu verschaffen.

Der nationalliberale Verein!

Wir wenden uns daher an alle Mitbürger, welche uns in der politischen Auffassung nahe stehen, mit der dringenden Bitte, demselben beizutreten und ihm ihre wirksame Unterstützung zu theil werden zu lassen.
 Halle a. S., den 22. März 1887.

Der Vorstand.

Betheke, Banquier. **Dr. Conrad**, Professor. **Elze**, Rechtsanwalt. **Ernst**, Stadtrath. **Dr. Friedberg**, Professor. **Graul** — Krotha, Holzhändler. **Hollfron**, Rentier. **Kentel** — Kirchbäu, Gutsbes. **Krause**, Glasermeister. **Krug**, Direktor. **Leopold**, Bergwerksdirektor. **Liebau**, Kaufmann. **Mennicke** — Böbejun, Rathmann. **Riedel**, Maschinenfabrikant. **Schramm**, Getreidehändler.

Die oben Verzeichneten sind jederzeit bereit, Beitrittserklärungen entgegen zu nehmen.

 **Engel & Vogel Nachf.** 
 Niemeyerstrasse 7-9
 empfehlen zu den billigsten Saalpreisen je nach Quantum in Fuhren und Lohries frei Kofselnagel oder direct ab Werk:
 Briquettes, Presskohlensteine, Böhmische Salokohlen, Platkohlen, Steinkohlen für Kichen- und Stubenfeuerungen, Gas- und Stuben-Coaks, Lokomobilkohlen, Westph. Schmiedekohlen, Grude-Coaks, Brennholz, Universal-Kohlenanzünder in mühlbetrefflicher Waare.

„**Iduna**“
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss der Mitglieder unserer Gesellschaft, dass die diesjährige ordentliche Generalversammlung **am 23. April d. J. Vormittags 11 Uhr** in dem Saale des Gasthofes zum Kronprinz hier selbst abgehalten werden wird. In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung verweisen wir auf die Bestimmungen in § 12 des Statuts von 1872 resp. § 16 der Statute von 1863 und 1854. Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muss vor Beginn der Versammlung durch Vorzeigung der betreffenden Versicherungspolice und der Prämienquittung geführt werden. Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch beglaubigte Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Bezeichnung des betreffenden Generalagenten nachzuweisen. Der Eintritt in das Versammlungslokal wird nur gegen Legitimationskarten gestattet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens am 22. April d. J. täglich von 9 bis 2 Uhr in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:
 1. Jahresrechnung und Berichtsjahresfassung über die zu ertheilende Entlohnung.
 2. Ergänzungswahl von zwei Mitgliedern für den Verwaltungsrath.
 3. Berichtsjahresfassung über Aenderung der Paragraphen 2, 11, 12, 16, 19, 20 und 21 des Statuts.
 Vom 16. April d. J. ab wird jedem Mitgliede ein Exemplar der Bilanz und der Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben auf Erfordern im Directions-Bureau ausständig.
 Halle a. S., am 1. April 1887.

Der Verwaltungsrath
 der Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „**Iduna**“ in Halle a. S.
 von Voss,
 Vorsitzender.

Pastoren-Tabak
 à Pfund 80 Pfennig, nur allein bei **Gustav Moritz,** neben dem Haupt-Postamt.

Hochstämmige Rosen Mehrmals prämiirt. sowie niedrig voredelte Rosen in Töpfen und aus dem Saude und versch. andere Sorten empfiehlt billigt die Gärtnerei C. Bräter, Feldstrasse 13.

Siehe den nachfolgenden und unterzeichneten benennunglich Katalog Rosen etc. in Halle. — Welche die Wucherer (H. Dietrichmann) u. das Expedition des Centralblattes Angehörige: Welche unter No. 10, nach dem von 7 Uhr bis 10 Uhr des Abends.

Die ersten
Schulbedürfnisse!
 Schultornister, Schiefertafel, Federkasten, Fiebel etc.
 empfiehlt sehr billig
 Albin Henze, 39. Schmeckstr. 39.


Sommerjalousien,
 Schlinger Fabrikat, mit Stahl- und Metall, Deutsches Reichs-Patent Nr. 9024. Mit Gärten pro Fenster bis 20 Mr. Größe 12 Mark fix und fertig am Haus unter Garantie liefert
 Wilh. Dietze, Blücherstr. 2.
 Reparaturen schnell und billig.

Kraimer Bienen,
 die bekannt sanfteste Race. Originalstüde zu 10, 12 u. 14 Mk. das Stück, Schwärme im Mai à 10 Mk. liefert unter Garantie lebender Anhalt F. J. Bokoschill, Bismarck, Obertrain, Oesterreich.


 Baum-Rosen-Georginen-Blüthen-Prähle, Blumenstäbe, Pflanzenzwickhaken, Raffiabast, Bohnenstangen-Spatierlaten, Nistkästen, Holz-Handlung Carl Schumann HALLES, an Steinstr. 3.

Vorzügliche Waare zum Füllen von **Hectographen** billigt bei M. Waltsott. Ein Pianino zu verk. Leipzigerstr. 102.

Eine Gärtnerei vom 1. Mai er. zu verpachten. Näheres bei R. Wolf & Co., Magdeburgerstrasse 46.